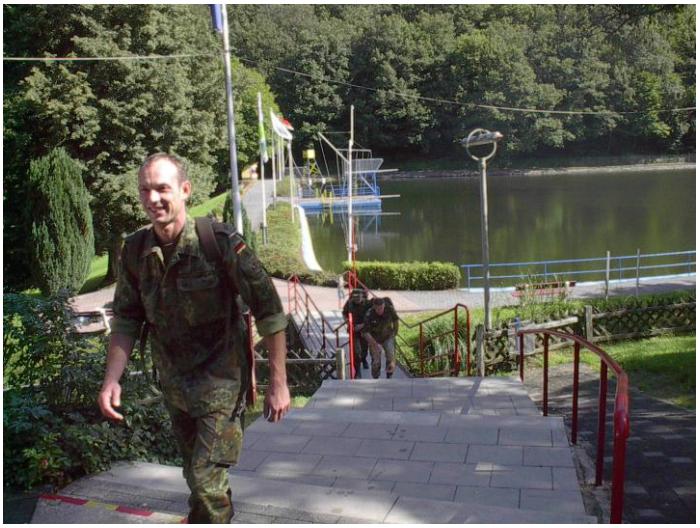
Gemeinsamer Ausbildungsparcours von heimischen Reservisten und DLRGlern aus Hamm im Waldschwimmbad „Thalhauser Mühle“ war ein voller Erfolg
Aus – und Weiterbildung hatte auch Wasserrettung zum Inhalt

Wissen/Hamm. Pünktlich zum Abschluss der Sommermonate hatten die Reservistenkameradschaft (RK) Wisserland mit ihren Ortsverbänden Brachbach/Kirchen/Mudersbach, Betzdorf – Gebhardshain sowie Daaden und die DLRG – Ortsgruppe Hamm (Sieg) gemeinsam im Waldschwimmbad „Thalhauser Mühle“ einen interessanten wie auch ansprechenden Ausbildungsparcours auf die Beine gestellt.
Unter dem Aspekt der Förderung der militärischen Grundfertigkeiten, der Zusammenarbeit und Pflegen freundschaftlicher Bande standen abwechslungsreiche Ausbildungsthemen auf dem Programm.
Unter der Gesamtleitung des RK – Vorsitzenden, Oberstleutnant d.R. Axel Wienand, sowie der sanitätsdienstlichen Aufsicht von der DLRG Hamm war die Ausbildung in verschiedene Abschnitte bzw. Stationen gegliedert und hatte die Themen „Durchschwimmen des Waldschwimmbades mit einem Zeltbahnpaket sowie Sanitätsausbildung mit integrierter Wasserrettungsübung, Ausbildung an Karte/Kompass für die Geländeorientierung und Leben im Felde mit Aufstellen eines Zwei – Mann – Zeltes “ zum Inhalt.
Angeboten wurde zusätzlich ein Leistungsmarsch von 12 km mit 15 kg Gepäck, den die Hammer Verbandsgemeindeverwaltung für die Reservisten dankenswerterweise ausgearbeitet hatte. Drei Kameraden nahmen das Angebot an und marschierten durch Feld, Wald und Flur im Hammer Ländchen. Eine Woche zuvor hatten bereits zwei Reservisten dort den Leistungsmarsch zum Erwerb des begehrten Leistungsabzeichens der Bundeswehr im Truppendienst abgelegt und konnten somit ihre Kameraden gut in die fordernde Marschstrecke einweisen.
Erstmalig integriert wurde in einen solchen Rahmendienstplan zusätzlich die Möglichkeit zum Training und Abnahme des Deutschen Sportabzeichens (DSA), welche sonst nur in Einzelterminen gegeben wird. Für das Ablegen der Schwimmdisziplinen bot sich das Waldschwimmbad nahezu an. Wienand kommentierte, das DSA besitze einen hohen Stellenwert in der Bundeswehr, es sei Voraussetzung für Einplanungen wie auch Fördermöglichkeiten und somit keineswegs zu unterschätzen.
Interessant und lehrreich gestaltete sich die von der Hammer DLRG durchgeführte Sanitätsausbildung mit Herz – Lungen – Wiederbelebung und Sofortmaßnahmen an einem Unfallort. Dabei präsentierten die DRLGler auch ihr übriges modernes Rettungsgerät.
Die Ausbildung an Karte und Kompass lockerte Wienand mit einer Einweisung in einen Schiffskompass auf. Als Inhaber des Bootsführerscheins „See“ erklärte er Unterschiede im Gebrauch beider Kompasse und deren Eigentümlichkeiten.
Der Bau eines Zeltbahnpakets zum Transport der persönlichen Ausrüstung beim Durchschwimmen zog zum Abschluss die Azubis nochmals in den Bann.
Wird dieses tatsächlich schwimmen, oder geht es gar unter? Diese Frage stellten sich die Teilnehmer mit einem Lächeln, als Hauptfeldwebel d.R. Roland Schneiders als erster mit dem Zeltbahnpaket das Schwimmbad durchschwamm.
Doch dann plötzlich gab es Übungsalarm: Ein Jugendlicher drohte zu ertrinken. Zwei DLRGler und zwei Reservisten besetzten das Rettungsboot und paddelten zügig und fast

perfekt zum Ertrinkenden und verbrachten ihn ins Boot. An Land übernahm die DLRG die weitere Behandlung. So schnell kann es auch bei realen Übungen an und im Wasser geschehen, lautete die Botschaft.
Die vorbildlich organisierte und ansprechend durchgeführte Ausbildung stieß bei allen Teilnehmern gleichfalls auf eine sehr gute Resonanz.
Nach getaner Arbeit fand natürlich auch ein gemütliches Beisammensein rund ums Grillfeuer statt. Wienand bedankte sich bei den Ausbildern und Organisatoren sowie beim Vorsitzenden der DLRG – Ortsgruppe Hamm, Klaus Hoffmann, für ihren unermüdlichen hohen Einsatz. (aw)

Absolvierten den Leistungsmarsch von 12 km mit 15 kg Gepäck durchs Hammer Ländchen: Björn Flug, Alexander Koch und Armin Schneider (hinten v.l.).
Foto: Axel Wienand



Die Marschierer kehrten wohlbehalten zum Waldschwimmbad zurück.
Foto: Axel Wienand

Geschafft! Prüfung bestanden!
Foto: Axel Wienand

Björn Flug (vorne) und Alexander Koch zogen ihre Bahnen im Waldschwimmbad für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens.
Foto: Axel Wienand

Roland Schneiders, ausgebildeter Rettungssanitäter, bereitete die Sanitätsausbildung vor.
Foto: Axel Wienand

Roland Schneiders (Mitte) stellte verschiedenes Rettungs- und Übungsgerät vor.
Foto: Machowinski

Wie setzt man einen Defibrillator ein? Das wurde auch von Roland Schneiders bei der Sanitätsausbildung vermittelt.
Foto: Axel Wienand

Nun ging es an die Praxis: der Einsatz des Defibrillators wurde an einer Übungspuppe demonstriert.
Foto: Axel Wienand

Der Bau eines Zwei – Mann – Zeltes: Auch das war ein Ausbildungsabschnitt während des Lebens im Felde. Klaus Schneider (rechts) und Roland Schneiders (links) knüpften zwei Zeltbahnen aneinander.
Foto: Axel Wienand

Das Aufstellen des Zwei – Mann – Zeltes.
Foto: Axel Wienand

Das Zwei – Mann – Zelt interessierte auch die DLRG – Jugend.
Foto: DLRG

Bei der Ausbildung an Karte und Kompass stellte Axel Wienand (2.v.r.) auch einen Schiffskompass zum Vergleich vor.
Foto: Roland Schneiders

Wie stellt man ein Zeltbahnpaket her und auch noch so, dass es tatsächlich schwimmt? Auch das war eines der Ausbildungsthemen von Reservisten und DLRGlern an einem Wochenende.
Foto: Machowinski

Axel Wienand (stehend 1.v.l.) erklärte Schritt für Schritt den Bau eines Zeltbahnpakets.
Foto: Machowinski

Das Verstauen der persönlichen Ausrüstung im Zeltbahnpaket.
Foto: Machowinski

So wird’s noch nichts, beklagte Axel Wienand (Mitte).
Foto: Machowinski

Das korrekte Verschnüren wurde geübt.
Foto: Roland Schneiders

Letzte Anmerkungen, bevor das Zeltbahnpaket auf seine Schwimmfähigkeit getestet wurde. Klaus Schneider (3.v.r.) mit mahnenden Worten. Axel Wienand (Mitte) meinte: „Wir werden es gleich feststellen!“
Foto: Machowinski

Roland Schneiders stellte die Schwimmfähigkeit des Zeltbahnpaketes als Erster dann doch unter Beweis.
Foto: Axel Wienand

Ein Jugendlicher der DLRG wollte es schließlich auch testen. Auch ihm gelang der sichere wie auch trockene Transport der Ausrüstung im Zeltbahnpaket.
Foto: Axel Wienand

Alarm, eine in Not geratene Person! Ab ins Rettungsboot und zügig Leinen los, so begann die inszenierte, aber völlig realistisch gestaltete Rettungsübung.
Foto: Roland Schneiders

Koordiniertes Paddeln: eine Grundvoraussetzung, um sich rasch mit einem Boot der in Not geratenen Person nähern und unverzüglich Hilfe leisten zu können.
Foto: Roland Schneiders

Die Person konnte vor dem Ertrinken rechtzeitig bewahrt und ins Rettungsboot der DLRG verbracht werden.
Foto: Roland Schneiders

Transport an Land. Ein DLRG – Rettungsteam stand bereits für die weitere Behandlung am Ufer bereit.
Foto: Roland Schneiders